

**Deutscher Frauenring e.V.**  
- PROJEKTKOMITEE für  
WESTAFRIKA -

BGSt: Brandenburgische Str. 22 10707 Berlin  
Tel. : 030/887 18 493  
Email : [mail@d-fr.de](mailto:mail@d-fr.de) oder [haupter@t-online.de](mailto:haupter@t-online.de)  
[www.d-fr.de](http://www.d-fr.de)

**Spendenkonto Nr. 14894 Dt. Frauenring**  
Sparkasse Emden, BLZ 284 500 00  
IBAN-Kto. **DE52 2845 0000 0000 014894**  
BIC: BRLA DE21EMD



Mit diesem Spruchband zur Feier des Internationalen Frauentags in Kongoussi fordert die A.F.D. das bedingungslose Ablassen von der gesundheitsschädlichen, manchmal tödlichen Tradition der Beschneidung  
*Foto: Günther Lanier, Kongoussi*

Im Dezember 2016

**Liebe Spenderin, lieber Spender,**

„Zur Lage der Frauen und Mädchen in BurkinaFaso“ ist ein Memorandum überschrieben, das die Botschaft an die Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft zur Verbreitung sandte. Ziel ist es, deutsche Vereine im Rahmen ihrer Projektpartnerschaften für den Einsatz auf den Gebieten Weibliche Genitalverstümmelung, Frühe Heiraten, Familienplanung, Mikrokreditwesen zu gewinnen. Um die Teilhabe der Frauen ist es in der paternalistischen Gesellschaft schlecht bestellt. Das Recht auf Gesundheit und Entwicklung von Frauen und Mädchen wird grob missachtet. Gerade ging den deutschen Vereinen ein Fragebogen zu, der einen Überblick über die Schwerpunkte ihrer Förderung geben soll und zu Aktivitäten in die gewünschte Richtung motivieren möchte. Für viele Burkinische Vereine wurde mit der Regierungsneubildung Ende 2015 die Arbeit schwieriger, da eingefahrene Kontakte weggefallen sind. Dies gilt auch für unsere Partnerin A.F.D.

Nach einer durch die Unruhen bedingten Unterbrechung läuft der Universitätsbetrieb wieder. Vom **Studentinnenwohnheim Brigitte Pross** erhalten wir vierteljährlich die Bestätigung über unseren Zuschuss zu den Personalkosten. Unsere Projektpartnerin Entr'aide des Femmes Burkinabè (EFB), hat immer wieder Engpässe, da die von der Uni zugesagte Mietzahlung häufig ausbleibt.

Der Abschlussbericht zur **Sensibilisierungs-Kampagne unserer Partnerin A.F.D.** in 14 teils abgelegenen Dörfern umfasste im Wesentlichen:

- Ein Vorbereitungstreffen der Akteurinnen, bei dem alle ihren Willen bekräftigten, sich in ihrem Dorf für die Durchführung der Aktivitäten mit dem Ziel Abschaffung der schädlichen Tradition einzusetzen
- Aufklärungseinheiten speziell für ehemalige Beschneiderinnen und ihre Gehilfinnen anhand einer Bilderbox, die die negativen Auswirkungen der Genitalverstümmelung zeigt und mit alten Vorstellungen und Mythen aufräumt.
- Statements von zwei Ehemaligen, die nun im Rahmen der Kampagnen gezielt noch nicht bekehrte Beschneiderinnen ansprechen.
- Überzeugungsarbeit bei Hausbesuchen, Gruppengesprächen und öffentlichen Diskussionen.
- Den über Radio gesendeten Ablauf des Internationalen Frauentags, mit Reden der anwesenden Persönlichkeiten, dem Marsch zum Hochkommissariat, der Übergabe einer Petition mit ähnlichem Inhalt wie das oben erwähnte Memorandum der Botschaft.

**Zusätzlich zu Kampagnen in noch nicht bekehrten Dörfern möchten wir 2017 den unbefriedigenden Zugang der Frauen zu Empfängnisverhütungsmitteln erleichtern.**

Gudrun Haupter- Koordinatorin des Projektkomitees für Westafrika -

Der Deutsche Frauenring ist Mitglied der International Alliance of Women, IAW,  
und des International Council of Women, ICW